

Inserate  
werden angenommen  
in Bösen bei der Expedition  
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,  
Herrn Dr. Schlech, Postlieferant,  
Dr. Gerber, u. Breiteste, Göde,  
Otto Pichler, in Firma  
J. Henne, Wilhelmstraße 8.

Verantwortlicher Redakteur:  
G. Wagner  
in Bösen.

Nr. 762

Die "Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal,  
ein Mal auf die Sonne und Freitag folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,  
am Sonn- und Freitag ein Mal. Das Abonnement beträgt vierthalb  
Mark 4,50 M. für die Stadt Bösen, für ganz  
Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen  
der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

# Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Dienstag, 30. Oktober.

Inserate  
werden angenommen  
in den Städten der Provinz  
Bösen bei unserer  
Agentur, ferner bei den  
Annoncen-Expeditionen  
F. Rose, Haasenstein & Vogler A.-G.,  
G. J. Hanke & Co., Invalidenbank.

Berantwortlich für den  
Inseratenthell:  
W. Braun  
in Bösen.  
Hörerprecher: Nr. 102.

1894

## Deutschland.

**Berlin**, 29. Okt. [Das Caprivi'sche Programm.] Ist die neue Regierung an das Caprivi'sche Aktionsprogramm auch im Wesentlichen gebunden, wie denn der Kaiser eine bezügliche Bemerkung zu den süddeutschen Ministern gemacht hat, so darf man nicht übersehen, daß dies Programm erst in seinen Grundzügen feststeht, wosfern man den Ausdruck "feststehen" hier überhaupt anwenden kann. In der zweiten der beiden entscheidenden Sitzungen des Staatsministeriums war keineswegs schon eine Übereinstimmung hinsichtlich der Einzelheiten erzielt worden; nicht einmal eine Abstimmung hatte stattgefunden. Schwieriges und Wichtiges ist also noch nachzuholen. Von einer unbedingten Gebundenheit des jetzigen Reichskanzlers und des preußischen Staatsministeriums mit seinem neuen Mitgliede, Herrn v. Roeller, sollte also eigentlich nicht gesprochen werden. Es ist immerhin möglich, daß die detaillierte Bearbeitung der geplanten antisozialdemokratischen Vorlage noch Änderungen bringt, die die Grundzüge des Caprivi'schen Programms freilich nicht beeinflussen brauchen. Es ist selbstverständlich, daß Fürst Hohenlohe persönlich und in breitestem Umfange die Vertretung seiner Politik vor dem Reichstage übernehmen wird. Die Auffassung, als werde er sich mehr auf eine repräsentative Rolle beschränken, hat leider keinen Untergrund. Wir möchten hier ansfügen, daß die Angaben über die finanziellen Opfer, die Fürst Hohenlohe bringt, auffallenderweise zumeist falsch sind. Nicht über 330 000 Mark, wie ein Blatt schreibt, auch nicht 170 000 Mark, wie ein anderes bemerkt, sondern 220 000 Mark sind das Gehalt des Statthalters. Fürst Hohenlohe bezieht als Reichskanzler mit 54 000 Mark hiernach noch nicht ein Viertel seines bisherigen Diensteinkommens.

L. C. Wie die "Kreuztg." meldet, ist das Projekt, durch freiwillige Aufbringung einer Summe behufs Gewährung von Exportprämiens für raurausgeführt deutchen Spiritus die jetzigen starken Überbestände von Spiritus an das Ausland abzustocken, gescheitert. Daran knüpft die "Kreuztg." eine heftige Polemik gegen die Spritfabrikanten und Spiritushändler, die sich die Sache überlegt hätten und ihre Börseninteressen höher schätzen, als das Interesse des heimischen Brennereigewerbes. Es fehlt nur noch die übliche Anspielung auf die — Juden. Wahrscheinlich in einem Gefühl der Besämung erwähnt die "Kreuztg." nicht, daß es sich behufs Export von 20 Millionen Liter um die Anschaffung einer Summe von — einer einzigen Million Mark handelt, welche, wie sie selbst am 12. d. M. mitgetheilt hat, "durch freiwillige Beiträge von den größeren Brennereien besiegeln", dem Kontingent der einzelnen entsprechend, aufgebracht werden sollen. Das Geschimpfe gegen die Händler und Fabrikanten ist demnach überflüssig. Offenbar waren die Brennereibesitzer gern bereit, ihren Brannwein zu höheren Preisen abzusecken, aber Opfer zu bringen, kann man den Empfängern der famosen "Liebesgabe" nicht zumuthen. Und doch hatte die "Kreuztg." ihnen neulich vorgehalten, daß dieses Opfer von 1 Million Mark bereits im Dezember ein Anziehen der Spirituspreise herbeiführen, "damit aber den Brennern einen Erfolg für die jetzt etwa zu bringenden Opfer bereits für die gegenwärtige Brenncampagne in Aussicht stellen" würde. Offen gestanden haben wir von vornherein an die "Selbsthilfe" der Brenner nicht geglaubt. So lange das Reich ihnen in der Form der "Liebesgabe" Geschenke in Höhe von über 40 Millionen Mark jährlich aus den Taschen der Steuerzahler macht, werden sie die Zumuthung, sich selbst durch Anpassung der Produktion an den Markt zu helfen, mit Entrüstung zurückweisen.

Der von hervorragenden Sachverständigen aus berufsgenossenschaftlichen Kreisen, unter der Mitwirkung der Regierungsräthe Professor Hartmann und Blatz vom Reichs-Versicherungsamt, ausgearbeitete Entwurf von Nov. 1. — Unfallverhütungsverein, dieses für die gesamte Industrie hochbedeutende Werk, ist seitens des geschäftsführenden Ausschusses des Verbandes der deutschen Berufsgenossenschaften einer Kommission von Betriebsunternehmern zur Prüfung überwiesen worden.

\* **Dresden**, 29. Sept. Hier selbst fand dieser Tage eine von Markthändlern und Kaufleuten aus allen Theilen Deutschlands besuchte Versammlung statt, in der man den Beschluss faßte, den Reichstag durch eine Petition zu erläutern, die geplante Beschränkung des Kaufhandels von diesem abzuwenden, da durch eine derartige Beschränkung etwa 25 000 Händler in ihrem Erwerb ganz erheblich bedroht würden. Doch erklärte sich die Versammlung, wenn allerdings auch nur mit kleiner Mehrheit, einverstanden, daß jeder Händler einen Wandergewerbeschrieb zu lösen habe, der ihm nur auf Grund eines polizeilichen Führungsattestes ausgestellt werden dürfe. Zu der Versammlung waren die Vertreter aller politischen Parteien eingeladen. Die Antisemiten und Konservativen, welche auch in Sachsen überall gegen den Haushandel wettern, glänzten jedoch tapfer durch Abwesenheit.

## Volks.

Bösen, 30. Oktober.

**z. Der Bürgersteig** vor dem Grundstück Thurmstraße Nr. 7 ist ergänzt bzw. umgepflastert worden.

**z. Fuhrunfälle.** Gestern Nachmittag blieb in der Schlosserstraße ein beladener Kohlenwagen im Rinnstein stecken, wodurch auf 1½ Stunde der Verkehr gehemmt wurde. — Heute früh brach auf einem Milchwagen in der Berlinerstraße ein Borderrad. Der Wagen wurde alsbald bei Seite geschafft, sodaß eine Verkehrsleitung nicht eintrat.

**z. Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde in der Halbdorfstraße ein Arbeiter wegen Ruhestörung; derselbe übersehst sich, sodaß der Schuhmann von seiner Waffe Gebrauch machen mußte. Ferner ein Arbeiter wegen Ruhestörung und Verursachung eines Menschenauflaufs in der Seluitenstraße, ein Schornsteinfeger wegen Belästigung des Büblums in der Büttelstraße, drei Bettler, ein Obdachloser, eine Dirne. — Nach dem Polizei-Tagewahr ist geschafft wurde ein betrunken Arbeiter vom Sappehplatz. — Nach dem Stadtplatz wurde ein trunken Mann geschafft, welcher sich in ein Haus auf der Klosterstraße eingeschlichen hatte. Als verdorben verachtet wurden auf dem Wochenmarkt des Sappehplatzes 2 Kilogr. Blaumen und eine Menge Pilze. Gefunden wurde ein schwarzer Filzhut, ein schwarzes Portemonnaie mit Inhalt, ein Marktstück, ein Steigbügel mit Nieten. Verloren wurde ein Portemonnaie mit ca. 8 bis 9 M. Inhalt, ein Trauring grav. S. H. 1894, ein Trauring mit eingravierten Buchstaben. — Zugelaufen ein brauner Jagdhund und ein kleiner, schwarzer Hund mit weißen Pfoten. — Entlaufen ist ein Hühnerhund, welch mit brauem Kopf, Steuermarke Nr. 495.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

**Kattowitz**, 29. Okt. [Vereitetes Hochzeitsfest.] Ein Gastronome aus der Umgegend von Kattowitz batte sich um die Gunst einer jungen Dame beworben und mit Erfolg. Die Hochzeit sollte am Dienstag stattfinden und Ochsen und Rindfleisch waren geschlachtet, da kamen am Montag in später Abendstunde zwei Freunde des Bräutigams angefahren, welche den im Hochzeitshause nächtigenden Bräutigam aufforderten, sofort mit ihm zu kommen, da sie höchst wichtige Mitteilungen zu machen hätten. Der Bräutigam folgte ihnen und mußte recht ungemeine Sachen aus dem Vorleben der Braut in Erfahrung bringen. Diese Flede auf der Ehre seiner Braut waren geeignet, ihn in seinem Entschluß, seiner Auserwählten die Hand zu reichen, zu erschüttern, er enthielt. Seinem zukünftigen Schwiegereltern erklärte er, der "K. B." zufolge, rund weg, daß mit der Hochzeit nichts werden könne. Als der Hochzeitsvater sich von dem Schred, der ihm buchstäblich in alle Glieder gefahren war, eingemachten erholt hatte, nötigte er seinen Schwiegerohn in ein Extrazimmer und, als er und andere gewichtige Mitglieder des Familienrates ihn mit Fragen bestürmten und ihm die schmeichelhaftesten Anerbietungen machten, erstickte er darüber Vericht, was ihm der Leute Mund hinterbracht hatte. Der Hochzeitsvater ließ jedoch die gravirenden Aussagen des Bräutigams jogleich ordnungsmäßig zu Protokoll nehmen und von den inzwischen hinzugerufenen Zeugen unterschreiben. Gegen die Verbreiter, der, wie man sagt, auf Unwahrheit beruhenden Thatsachen, soll nunmehr gerichtlich vorgegangen werden. Aber mit der Hochzeit war es einstweilen nichts.

\* **Danzig**, 29. Okt. [Wohltätige Stiftung.] Gestern Abend ist der in den weitesten Kreisen bekannte Kaufmann Aschenheim im Alter von 80 Jahren gestorben. Er hat den größten Theil seines Vermögens für wohltätige Zwecke bestimmt. So hat er sein Geumarkt 6 belegenes Grundstück der von ihm gegründeten Stiftung für arme jüdische Frauen und Männer vermacht. Auf dem Grundstück hat er einen Neubau aufführen lassen, in dem schon 15 Personen Aufnahme gefunden haben. Außer verschiedenen Legaten fällt ein Betrag von 200 000 M. gleichfalls der Stiftung zu.

\* **Grandenz**, 29. Okt. [Ein Einbruch 8. Diebstahl] ist, nach dem "Ges." in der Nacht zum Sonntag bei Herrn Kaufmann Israel in der Unterthorner Straße verübt worden. Die Diebe haben ein Fenster auf dem Hofe eingedrückt, sind eingestiegen und haben mittelst eines dort vorgefundene Bentrumborbers die Ladentasse erbrochen, ein Portemonnaie mit 300—400 M. Papiergele, einen Beutel mit 155 M. Kurant, die Wechselsche von etwa 10 M. ferner aus einem Buffet 100 M. in Gold und Kurant, eine goldene Uhrkette, weiter ein Messer, einen Kupfer, Briefmarken, einen Sommerüberzieher, Kaffee, Zucker, Datteln, eine Menge Zigarren und Zigaretten, 25 Flaschen Rum, eine Wenzel Etiquette etc. gestohlen und dann das Haus durch die Vortherur verlassen. Bisher fehlt von den Dieben jede Spur.

## Angelokommene Fremde.

Bösen, 30. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Die Kaufleute Neubert, Nowow u. Hermann a. Breslau, Schepele a. Finsterwalde, Destrich a. Fürth, Helmendahl a. Kreisfeld, Lewy a. Chemnitz, Eltan, Oppenheim, Ecke u. Jacob, Köhler a. Berlin, Strüm a. Hamburg, Pfeil a. Bremen, Regierungsrath Neufeld, Gordon, die Rittergutsbesitzer Preising a. Kaiserswalde, Mehl a. Boburke, Baumwolle Drog. a. Bnin.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Staatsminister a. D. Oberpräsident von Westpreußen v. Gobler a. Danzig, General-Landschafts-Direktor Albrecht aus Szczecin, Landschaftsrath v. Kries a. Smarzewo, Wehle a. Blagow, Geb. Ober-Finanzrath v. Rheinbaben u. Geb. Rath v. Wilnowsk a. Berlin, General-Kommissions-Präsident Beutner a. Bromberg, Ministerial-Direktor Küller u. Kammerpräsident v. Weizkern aus Berlin, die Rittergutsbes. v. Kaltreuth a. Kurzig b. Bielefeld, von Mollard a. Gora, Peteren a. Witkowice, Frau v. Willrich aus Gorzyn b. Birnbaum, Fabrikbesitzer Klein a. Köln, die Ingenteure Friebe aus Stettin, Boes a. Berlin, Landrat v. Willrich a. Birnbaum, die Kaufleute Schenk a. Heidelberg, Meyer, Baumann und Appel a. Berlin, Kerp a. M. Gladdach, Rosenthal a. Platen aus

Breslau, Frau Vogel a. Chemnitz, Engel a. Naugard, Stark aus Altstadt.

Hotel Victoria. [Hörerprecher-Anschluß Nr. 84.] Die Aerzte Dr. Litowski a. Bleschen, Dr. Zwick a. Schildberg, Dr. Szotakowski a. Ostrowo, Dr. Warminski u. Frau a. Bromberg, die Reiters Warminski a. Bromberg, Lemkowsky a. Waszkowic, Bahnarzt v. Janowski a. Bromberg, Rechtsanwalt Sender a. Köln, die Kaufleute v. Janowski u. Ledwabsky a. Bromberg, Chylewski u. Romanowski a. Waszkowic, Bielski a. Breslau, Schmidt und Saulmann a. Breslau, Binsky a. Strasburg W.-Pr., die Prästei Warzyniak a. Schrimm, Mozykiewicz a. Briement, Chmielewski a. Bogryzbowo, Rozemir a. Witkowo, Gorstka a. Gofin, Dobit a. Borszyc, Ingenieur Kuczynski a. Gotszien, Rittergutsbesitzer von Chrzaniowski a. Ostrowo.

Grand Hotel de France. Die Ingenteure Mikloszewski, Baranow a. Plotrowsky a. Warschau, die Kaufleute Bonin a. Czerni, Grobaki u. Karczewski a. Gnesen, Dobski a. Gorzno, Borawski a. Breslau, Frau Wirska u. Sohn u. Dr. Warminski a. Bromberg.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rittergutsbesitzer Graf Solonicki a. Kajew, Probst Jaraczewski a. Ritschenwalde, Arzt Dr. Stroński a. Tremesien, Inspektor Buchow aus Berlin, Apotheker Zwick u. Frau a. Strelno, Rechtsanwalt Kurzefowski a. Lubawa, Prälat Wolinsk a. Strelno, Rechtsanw. Lehmann a. Bleschen, die Kaufleute Urbanowicz a. Kobylin, Degorski a. Breslau, Thomae a. Tremesien, Tulaiewicz a. Wongrowitz, Waldo a. Gniezna, Dabrowsky a. Jaroslawice, Wasilewski a. Bronie, Gajdzinski a. Gostyń, Borowicz a. Skoraczewski a. Schrimm.

Theodor Jahn's Hotel garni. Wirtschaftsinsp. Karczynski aus Dożewka, Fabrikant Kegler a. Ebersbach, Ingenteur Hammes u. Frau a. Bösen, die Kaufleute Schulze a. Freiburg, Laged a. Breslau, Kaufmann a. Stuttgart, Mühlner a. Mühlhausen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel) Beyer a. D. Nehring a. Breslau, Bürger Thielmann a. Gollancz, Techniker Manthey a. Hannover, die Kaufleute Majewski aus Strelno, Rosenberg a. Schönlante, Faustmann a. Gollub, Kammerjäger Kierlewicz a. Storchnest, Bürger Jasinski a. Czarnikau.

## Handel und Verkehr.

\*\* **Berlin**, 30. Okt. Die Ultimolliquidation der russischen Noten ist dadurch ermöglicht, daß das Bankhaus Mendelssohn und Compagnie das benötigte Quantum von 2 800 000 Rubeln zum Kurse von 234 zur Verfügung stellt. Die Sonntirung findet heute statt.

\*\* **Berlin**, 27. Okt. [Wochenbericht für Stärke und Kartoffelstärke von Max Sabersky.] Ia Kartoffelstärke 17,00—17,50 Mark, Ia. Kartoffelstärke 17,00—17,50 M., IIa. Kartoffelstärke und Weiß 13,00—16,00 Mark. Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9,30 Mark. Frankfurter Syrup-Fab. zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 8,90 M. Gelber Syrup 19,00 bis 19,50 M., Capillair-Syrup 20—21,50 Mark, Capillair-Export 21—21,50 Mark. Kartoffelzucker, gelb, 19—19,50 M., Kartoffelzucker Cap. 20—20,50 Mark, Rum-Couleur 33,00—34,00 M., Bier-Couleur 32,00—34,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 23,50—24,00 M. Dextrin do. secunda 21,00—22,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 25,00 bis 27,00 M. Weizenstärke (großstückig) 33,00 bis 35,00 M. Hallese und Schlesische 34,00—36,00 M. Reisstärke (Strahlen) 49—50,00 M. Reisstärke (Stücken) 47,00—48,00 M. Maisstärke 30,00—32,00 M. Schabestärke 28,00—29,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

\*\* **Bradford**, 29. Okt. Welle und Garne ruhig, in Stoffen gutes Geschäft für Amerika.

## Marktberichte.

\*\* **Berlin**, 29. Okt. Central-Markthalle. [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Rindfleisch billiger, Kalbfleisch und Schweinefleisch nachgebend. Wild und Geflügel: Befahren in Reben und Hochwild reichlich, Geschäft schleppend. Fische: Befahren meist nachgebend. Fische: Befahren in Allgemeinen niedrig, ganz besonders schlecht für Hechte, nur gut für Lachs und seine Seeische. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Markt ruhig. Weintrauben und Apfel anziehend, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—62, IIa 52—56, IIIa 42—50, IVa 35—40, britisches 46—50, Kalbfleisch Ia 52—70, IIa 40—50 M., Schweinefleisch Ia 46—58, IIa 32—44, Schweinefleisch 47—54 M., Dänen 40 M., Bakon 39—41 M., Russisches 40—44 M., Salzher — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—82 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Dachshund 120 bis 130 M., Spec. geräuchert do. 60—65 M., harte Schlagswurst 120—130 M., welche do. 60—75 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehe Ia per 1/4 Kilogramm 0,44—0,50 M., do. IIa 0,40 M., Rothirsch 0,26—0,32 Mark, Damwild 0,28—0,50 M., Wildschweine 0,28—0,30 M., Uebeläufer, Frischlinge — Mark, Kaninch. p. St. — Mark, Hasen Ia 2,75—3,10 M., do. IIa 1,50—2,30 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück — M., Kranichen — M., Schnecken 2,00—3,00 M., Befallen — M., Rebhühner, junge 0,75—1,20 M., do. alte 0,70—0,75 M., Wildhühner 1,30—2,00 M., Fasanen 2,00—3,00 M., Krämmelbögel 0,24—0,26 M., Haselhühner 1,25 M.

Bahnes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,00—1,25 M., Hühner, alte 0,80—1,00 M., do. junge 0,50 M., Tauben 0,30—0,40 M. per Stück.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 40—46 M., do. große 45 M., Bander 75—95 M., Barbe kleine 40 M., Karpen grobe — M., do. mittelgroße 71—73 M., do. kleine 56—64 M. Schleie 90 Mark, Biele 48 Mark, Quappen — Mark, hunte Fische 34—39 M., Aale, große 100 M., do. mittel 70—75 M., do. kleine 34—39 M., Aale, große 100 M., do. mittel 70—75 M., do. kleine

65-67 M., Blößen 41-45 M., Karuzinen 68 M., Kohl 40 bis 50 M., Weiß 40 M., Karape 36-40 M., Zwiebeln 52-56 M.

Schälfliere. Kummern, per 1/2 Kilogramm 1,35-1,37 M. Krebs grobe, über 12 Ctn. der Schod 5-6 Mark, do. 11-12 Ctn. 4,00 M., do. 10 Ctn. v. Schod 1,50-2,00 M.

Eier. Frische Landeier ohne Schabatt 3,10 M. v. Schod.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,00-2,50 M., do. Dabersche per 50 Kilogramm 2,25 M., Kohlrüben per 50 Kilogr. 1,50-1,75 M., Karotten per 50 Kilogramm 5,00 Mark, Kohlrabi jung p. Schod 0,50-0,60 M., Karree p. Schod 0,50-0,75 M., Meerrettich p. Schod 6,00-12,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schod 4,00 M., do. do. helle 2,00-5,00 M., Petersilienwurzel p. Schod 2,00 bis 4,00 M., Spinat per 50 Kilogr. 5,00 M., Champignon per 1/2 Kilo 1,00 M., Kohlrüben per 50 Kilo 1,75-2,00 M., Radieschen per Schod 0,75 M., Rettig, junger do. 1,00-4,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 3,00-4,00 M., Rüebeln, hies. p. 50 Kilo 2,00 bis 2,50 M., Pfefferlinge 0,08 bis 0,10 M., Schnellbohnen p. 50 Kilo — Markt, Blumenkohl, Stk. 0,10-0,30 Mark, Rotskohl p. 50 Kilo 2,00 M., Weißkohl 1,00-2,00 M., Bohnen — M., Siegner Gurken per Schod — Markt, Kürbis per 50 Kilo 3-4 M., rothe Rüben, p. 50 Kilo 2,00-2,50 M., Grünkohl 5 M. Markt. Kepf per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4,00 Mark, Johanniterdeeren 50 Kilo — M., Preiselbeeren, per 50 Kilo 14-25 M., Pfirsiche, Weiberdeere 0,07-0,14 M. p. 1/2 Kilo, Blaumen, blaue per 50 Kilo 8,00-10,00 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 28-35 M., Apfelsinen Messina 200 St. — M., Citronen, L. estina 20 Stück 18-24 M., Ribiera 420 Stück 20-22 M., Malaga 600 Stück 42-43 M.

Breslau, 29. Okt. [Amtlicher Produktionsbericht.]

Rogggen p. 1000 Kilo — Getreide — Brot, abgezogene Ründigungsscheine — v. Okt. 112,00 Gd. Hafer p. 100 Kilo Get. — Brot, v. Okt. 111,00 Gd. Rüböl v. 100 Kilo Get. — Brot, v. Okt. 43,50 — Mai 44,00 M. Die Brotkommission.

O. Z. Stettin, 29. Oktober. Weiter: Bewölkt. Temperatur + 6° Br. R. Barometer 765 Wm. Wind: Sd.

Weizen unverändert, vor 1000 Kilogr. loko geringer 112 bis

116 M., trockner 120-124 M., vor Oktober, Oktober-November und November-Dezember 125,50 M. Br. u. Gd., vor April-Mai 132 Mark Br. 131,50 Mark Gd. — Roggen unverändert, vor 1000 Kilogramm loko 108-112 M., vor Oktober, per Oktober-November und per November-Dezember 112,50 M. Br. 112 M. Gd., vor April-Mai 115,75 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Bomm. 115 bis 123 M. Märkte 122-148 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Bomm. 100-113 M. — Spiritus behauptet, vor 10000 Liter Proz. loko ohne Faz 70er 31 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: 1000 Br. Roggen. Regulierungspreise: Weizen 125,50 M., Roggen 112 M.

\* Leipzig, 29. Okt. [Böllbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Blote Grundmuster B. per November 3,00 M. per Dezember 3,02%, v. — pr. Januar 3,02%, M. per Februar 3,05 M. per März 3,07%, M. per April 3,10 M. per Mai 3,10 M. per Juni 3,15 M. per Juli 3,17%, M. per August 3,17%, per September — M. Umsatz: 10 000 Kilogr.

## Wissenschaft, Kunst und Literatur.

\* Herr E. Barey, königl. Verwaltungs-Gerichtsdirektor, schreibt in der Zeitschrift "Die Selbstverwaltung": "In der Verlags-Buchhandlung E. Griesbach zu Hamm in Westf. erschien soeben Allgemeiner Beamten-Kalender, herausgegeben von R. Schmitt, Kreissekretär in Hamm. Außer dem sonst üblichen Inhalt derartiger Handbücher enthält das vorliegende in den Anlagen eine höchst zweckmäßige Sammlung von solchen Gelehrten, welche der praktische Beamte sowohl in Bezug auf den Dienst, als auch auf seine persönlichen Verhältnisse am häufigsten und nöthwendigstesten gebraucht. Dazu kommen noch sehr zweckmäßige Insstruktionen, Tabellen aller Art und Personalien. Für Polizeiverwaltung, namenlich für die ländliche, hat das Buch einen ganz hervorragenden Werth, aber auch den Kommunalbeamten wird dasselbe in der Regel wohl ein zuverlässiger Rathgeber sein, so besonders in Steuer- und Stempelangelegenheiten. Ein sorgfältig gearbeitetes Sachregister der wichtigeren Gelehrten und deren Ausführungsbestimmungen bildet eine sicherlich allgemein willkommene Beilage, überhaupt macht das Ganze den Eindruck einer Arbeit, welche von sachkundiger, praktischer Hand hergestellt ist, wobei namentlich der Rücksicht auf das praktische Bedürfnis eine hervorragende Bedeutung eingeräumt wurde. Wir empfehlen das elegant ausgestattete und auch als Notizbuch verwendbare Hilfsbuch den Herren Kommunal- und Polizeibeamten in Stadt und Land angelehnlichst."

## Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 30. Okt. [Priv.-Telegr. der "Post." Btg.] Graf Caprivi machte sämtlichen Ministern und Staatssekretären Abschiedsbesuch; bei dem Grafen zu Eulenburg gab er nur seine Karte ab.

Potsdam, 30. Okt. Der Kaiser empfängt heut Mittag im Neuen Palais den Grafen Caprivi.

Lissabon, 30. Oktober. Das in der Kammer vorgelegte Budget für 1894/95 beziffert die Einnahmen des Staats auf 47 508 Konto Reis, die Ausgaben auf 47 325 Konto Reis. Das Defizit des abgelaufenen Finanzjahrs bleibt, amtlicher Konstatierung zufolge, um 45 Prozent hinter der Schätzung des Voranschlages zurück.

Gent, 30. Okt. Gestern entstand vor dem katholischen Vereinshause ein heftiger Zusammenstoß zwischen einem Zuge antisozialistischer Arbeiter und Sozialisten. Die Polizei war machtlos, sodass die Gendarmerie einschreiten musste. Dieselbe war genötigt, von den Waffen Gebrauch zu machen. Mehrere Personen wurden verwundet. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

Sofia, 30. Okt. Die Sobranje wählte gestern eine Adress-Kommission, bestehend aus einem Radikalwissen, 2 Konservativen und 9 Unionisten.

Hamburg, 30. Okt. Gegen die Besitzer des Konzerthauses Ludwig wurde nun doch das Konkursverfahren eröffnet, nachdem die Verhandlungen zur Rettung der Firma erfolglos waren. Die Haftsumme betragen 70 000 Mark.

Amberg, 30. Okt. Die "Volks-Zitung" meldet: Die Gemeinde Fuchsstadt batte einen Prozeß wegen Waldrechte gegen den Freiherrn von Boller verloren. Zweihundert mit Axtien und Sägen bewaffnete Leute drangen darauf in die Waldungen ein, verwüsteten dieselben und schlepten Holz weg. Da die Gen-

darmerie nicht ausreichte, wurden 36 Mann Militär aus Wiesau requirirt.

Pest, 30. Oktober. [Abgeordnetenhaus.] Der Handelsminister legte den Gesetzentwurf betreffend die staatliche Unterstützung der ungarnischen Schiffsfahrtsgesellschaft und den Bau der Szekler Bahn, ferner den Gesetzentwurf für die staatliche Unterstützung des Baues von Seeschiffen vor. Der Finanzminister brachte eine Vorlage ein betreffend die Verwendung von 9 Millionen Gulden für Bahnenvestitionen, 2½ Mill. für Stromregulierung, 13 Mill. für den Ausbau der Bahn von Szeged an der galizischen Grenze. Diese Forderungen werden aus Staats- und Kassenbeständen entnommen, welche gegenwärtig 34 Millionen betragen.

Mailand, 30. Okt. In Melissano bei Vercelli entstand in dem chemischen Laboratorium von Correggio eine furchtbare Explosion. Drei Personen wurden getötet.

Paris, 30. Okt. Im heutigen Ministerrat wurde ein vom Handelsminister Vourties vorgelegtes Dekret unterzeichnet, durch welches Favette seiner Stellung als Direktor im Handelsministerium entzogen ist. Justizminister Guérin teilte mit, daß die Akten in Sachen Favette der Staatsanwaltschaft übergeben seien.

London, 30. Okt. Den Abendblättern zufolge haben Lord Rosebery und einige andere Minister die Einladung zum Lordmayor-Festmahl am 9. November angenommen. In den beiden letzten Jahren hat kein Mitglied des liberalen Kabinetts an diesem Festmahl und der Feier der Einführung des neuwählten Lordmayor teilgenommen.

Copenhagen, 30. Okt. Aus Grönland sind dieser Tage zwei dänische Expeditionen zurückgekehrt. Die eine unter Führung des Lieutenant Braeun, die andere unter Führung des Lieutenantants Moltke.

## Die Krankheit des Zaren.

Berlin, 30. Okt. [Priv.-Telegr. der "Post." Btg.] Von Livadia kommen überraschend günstige Nachrichten, die an der Möglichkeit der Korsureise festhalten. Prof. Leyden benachrichtigte seinen Assistenten Dr. Klemperer, er könne die Dauer seiner Abwesenheit nicht bestimmen.

Petersburg, 30. Okt. Wie der "Regierungsbote" mittheilt, äußerte der Kaiser gestern als am Jahrestage der bei Worlki bewiesenen göttlichen Gnade den Wunsch, zu kommunizieren. Der Pater Seraijew (genannt Kronstadtsky) reichte dem Kaiser die heiligen Sakramente.

Nach den vorliegenden Berichten wurden gestern in ganz Russland Dankesgebete anlässlich der wunderbaren Errettung der kaiserlichen Familie bei Worlki, verbunden mit den Bitten um die Genesung des kranken Kaisers abgehalten.

Aus Galizien wird die Ankunft des Ober-Ceremonienmeisters Fürsten Wolgurad gemeldet. Außer den Mitgliedern des Kaiserkreises und dem König von Griechenland nebst dessen Kindern befinden sich jetzt theils in Livadia theils in dessen Nähe der Hofminister Graf Vorontzow-Dashkov, die Hofgesellschaft sowie der Oberprokurator des heiligen Synode Bobjedonoszew, welcher täglich nach Livadia kommt. Das Wetter in Livadia war vorige Woche frisch, jetzt ist es warm — Der Petersburger Professor Subobkin bestätigt die Nachricht, daß er nach Südrussland retten wolle.

## Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der "Post." Btg."

Berlin, 30. Oktober, Nachm. Die Ernennung des Grafen zu Eulenburg zum Statthalter der Reichslande ist nach der "Nat." Btg. bereits erfolgt.

Auch heute wurde die in Aussicht genommene Sitzung des Staatsministeriums zuletzt abgesagt.

Die "Post." meldet: Mittwoch Vormittag 11 Uhr wird das Präsidium der außerordentlichen Generalsynode im Neuen Palais zu Potsdam erst vom Kaiser und dann von der Kaiserin empfangen werden.

Der "Post" zufolge, feiert die einzige Schwester des Fürsten Bismarck Angelika Malvine, Gemahlin des Grafen Landgraf A. Oskar von Arnim-Krögenstorff, das Fest der goldenen Hochzeit. Sibylle von Arnim, die Tochter Malvines, heirathete bekanntlich den jüngeren Sohn des Fürsten, Grafen Wilhelm Bismarck.

Die "Post" schreibt: Graf Herbert Bismarck und Gemahlin, sowie Graf und Gräfin Wilhelm Bismarck sind heute Mittag aus Schönhausen hier eingetroffen.

Die Einrichtung des Berliner Reichstagspalastes ist in der General-Versammlung von der 1893er Vereinigung beschlossen worden.

In der heutigen Sitzung des Central-Ausschusses der Reichsbank wurde die Aufhebung des Beleihungsverbotes für russische Werthe mitgetheilt und die Beleihungsfähigkeit allen russischen Staatspapieren mit festen auf Goldvaluta lautender Verzinsung zuerkannt, ferner auch den russischen in Gold verzinnten Eisenbahnprioritäten, welche in Berlin eine Zahlstelle haben.

Ein heftiges Blatt meldet aus London: In Epson wurde in einem Wagen zweiter Klasse des Buses, der von London kam, in der vergangenen Nacht eine mit Dynamit gefüllte Bombe gefunden. Dieselbe wurde umstlich untersucht. Die Polizei besorgt erneute Attentate auf den Bahnhöfen.

Der "Post-Anz." meldet aus Madrid: Die Hinrichtung des Anarchisten Salvador wird wahrscheinlich am 7. November, dem Jahrestage des Attentates im Círculo de Bellas Artes, stattfinden. Als Urheber der vor einigen Tagen gemeldeten Dynamitexplosion in Las Sanozas ist der Arzt des Städtchens Dr. Bouza verhaftet worden.

Die "Post." meldet aus Paris: Das Justizpolizei-gericht vor Nimes verurteilte Fayot, den Unternehmer der verbotenen Sternlämpfe zu einer Geldstrafe von 3 Francs.

## Der japanisch-chinesische Krieg.

Yokohama, 30. Okt. [Reutermeldung.] Die zweite japanische Armee landete oberhalb der Taliembai und rückt gegen Port Arthur vor. Die chinesische Armee in Ningchow, Port Arthur und Taliembai ist 13 000 Mann stark, worunter 4000 Recruten sind. Die zweite japanische Division ist von Sendai an der Ostküste von Nippon abgegangen. Unter den Truppen und der Bevölkerung herrscht großer Enthusiasmus.

## Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 30. Okt. Börsbericht.

Kornzucker exl. von 92% alte Ernte neue . . . . . 10,45-10,65

Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. ältest Rend. 10,00-10,05

88 neues . . . . . 10,00-10,10

Machprodukte exl. 75 Prozent Rend. Tendenz: matt.

Brodraffinade I . . . . . 23,25

Brodraffinade II . . . . . 23,00

Gem. Raffinade mit Faz. . . . . 22,50-23,50

Gem. Melis I mit Faz. . . . . 21,50

Tendenz: ruhig.

Kohzucker I. Produkt Transits f. a. B. Hamburg per Ott. 9,85 G. 9,87% Br. bto. . . . . 9,87% bez. 9,90 Br. bto. . . . . per Dez. 9,95 G. 10,00 Br. bto. . . . . v. Jan.-März 10,22% G. 10,27% Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 30. Okt. [Spiritusbericht.] Oktober

50er 49,90 M., do. 70er 30,00 M. Tendenz: niedriger.

Hamburg, 30. Okt. [Salpeterbericht.] Volo

8,37% Okt. 8,37% Februar 8,55. Tendenz: fest.

London, 30. Okt. 6 Proz. Fabrikat loko 13,00.

Ruhig. — Rüben-Kohzucker loko 9%. Tendenz: ruhig.

## Börse zu Posen.

Posen, 30. Okt. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Getränk — V. Regulierungspreis (50er) . . . . .

(70er) . . . . . Volo ohne Faz (50er) 49,20, (70er) 29,61.

Posen, 30. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe.

Spiritus behauptet. Volo ohne Faz (50er) 49,20, (70er) 29,60.

## Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. Okt. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)

N.v.29. . . . . N.v.29.

Weizen fest 126 75 126 75 70er loko ohne Faz 31 70 31 60

do. Mai 135 25 134 75 70er Ott. 35 50 35 30

Rüböl matt 70er Novbr. 35 50 35 30

70er Dezbr. 35 90 35 70

do. Ott. 43 50 43 50 50er loko ohne Faz 51 50 51 20

do. Mai 43 90 44 10 do. Ott. 115 — 114 75

Kündigung in Röggen — Wpl. . . . .

Kündigung in Spiritus (70er) 50,000 Br (50er) — 0,000 Br.

Berlin, 30. Okt. Schluss-Kurse. N.v.29.

Weizen pr. Ott. 127 25 126 75

do. pr. Mai 135 50 134 75